

Sommergerste Europa

Fläche leicht unter Vorjahr erwartet

Die Fläche für Sommergerste in Europa wird aus heutiger Sicht leicht niedriger als im Vorjahr eingeschätzt. Die Aussaat erfolgte bisher ohne große Probleme. Der Markt zeigt sich ruhig.

Eine um rund fünf Prozent kleinere Fläche für Sommergerste in Europa erwarten Marktbeobachter in diesem Jahr. Mit größeren Abweichungen wird eher nicht gerechnet. So wird für **Frankreich** nur noch von einer Fläche in Höhe von 680 000 ha ausgegangen. Die Herbstaussaat von 230 000 ha ist bereits eingeschlossen. Der Anteil an Herbstaussaat hat dank günstiger Wetterbedingungen deutlich zugelegt. Die frühen Aussaaten in diesem Jahr wurden aufgrund der Regenfälle im Februar verhindert. Dank einer Regenpause konnten die meisten Aussaaten in der ersten Märzhälfte abgeschlossen werden. Bisher sind die Aufwuchsbedingungen gut.

Dänemark und Schweden haben die gute Witterung vor und nach Ostern genutzt und die Aussaat vorgebracht. Hier wird mit etwa gleichen Flächen von 575 000 ha und 230 000 ha wie im Vorjahr gerechnet. Die Arbeiten sind Mitte April je nach Region zu mehr als 50 Prozent erledigt. Bei einer hohen Schlagkraft wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten bald abgeschlossen sein werden.

Die Fläche in **Deutschland** wird mit 320 000 ha bis 330 000 ha ebenfalls auf Vorjahresniveau gesehen. Hier handelt es sich um Zahlen inklusive der Herbstaussaat. Diese Fläche könnte bei 15 000 ha bis 30 000 ha liegen. Unsicherheit über die tatsächliche Fläche gibt es auch, weil davon ausgegangen wird, dass mehr Getreide als in anderen Jahren nachgebaut wurde. Die Aussaat ist zum größten Teil abgeschlossen. Das Auflaufen der Pflanzen wird als gut beschrieben. Regional gibt es Sorgen um trockene Aufwuchsbedingungen. Gebietsweise ist auch die Rede von einem höheren Anteil an Winterbraugerste. Zudem besteht Unsicherheit über die Bestandsführung aufgrund der hohen Düngerpreise. Auswirkungen auf Erträge und Qualitäten werden erwartet.

In **Großbritannien** wird mit einer deutlich kleineren Fläche an Sommergerste gerechnet. Über das endgültige Ausmaß besteht allerdings noch keine Einigkeit. Im Moment werden Zahlen von 650 000 ha bis knapp 700 000 ha gegenüber 750 000 ha im Vorjahr diskutiert. Allein in England ist die Rede von einem Rückgang in Höhe von 15 Prozent auf 612 000 ha. Dabei handelt es sich um die kleinste Fläche seit 2011/12. Für die gesamte Insel wird ebenfalls ein ähnliches Minus zum Vorjahr erwartet. Die Arbeiten sind bis auf Flächen in Schottland Mitte April weitestgehend abgeschlossen. Die Entwicklung der Pflanzen wird als gut beschrieben. Die Nachfrage nach der UK- Ware aus der EU hat offenbar nachgelassen. Die Einfuhrbedingungen erschweren nach dem Brexit den Abschluss von Geschäften. Auch die Verwendung von Glyphosat vor der Ernte in Großbritannien ist ein Grund für die kleinere Nachfrage.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Im Markt wird nicht davon ausgegangen, dass innerhalb der EU mit einem deutlichen Überhang in die neue Ernte gegangen wird. Auch wenn die Nachfrage nach Braugerste der alten Ernte sehr niedrig ausgefallen ist, hat die Sommergerste ihren Weg in den Futtertrog gefunden. Futtergerste war und ist noch immer gut nachgefragt und knapp angeboten. Hohe Preise werden bis heute für die Ware bezahlt. Generell bleibt die Nachfrage nach Braugerste aber gering. Das schließt nicht aus, dass Brauereien im Frühjahr noch einen gewissen Bedarf gezeigt haben und die Mälzereien dafür mit Anfragen für Braugerste an den Markt gegangen sind. Generell sorgt aber eine fehlende Nachfrage nach Bier -auch international- für eine geringere Nachfrage nach Malz. Kontrakte werden durchaus bei der Abnahme geschoben. Einige Mälzereien haben in diesem Jahr unter anderem aufgrund der wirtschaftlichen Situation neben in Deutschland auch in anderen Ländern Europas die Verarbeitung eingestellt.

Für die neue Ernte wird nicht ausgeschlossen, dass Sommergerste in der Landwirtschaft zunehmend nicht von vornherein als Braugerste ausgebaut wird. Sie könnte als Futtergerste geführt und wenn Qualität und der Preis stimmen, als Braugerste verkauft werden.

Für die alte Ernte sind nicht mehr überall Preise genannt. Fob Dänemark sind Mitte April allerdings noch 192,00€/t bis 193,00 €/t für April /Juni aufgerufen. Das entspricht in etwa dem Futtergerstenpreis. Die neue Ernte ist mit 213,00 €/t bis 217,00 €/t Basis Oktober auf der Verkaufsseite angedacht - und das seit mehreren Wochen. Eine große Nachfrage besteht nicht. In Deutschland gibt es am Oberrhein für die alte Ernte kaum noch einen Markt. Wenn Bedarf besteht, müssen bis zu 220,00€/t franko Mälzerei angelegt werden. Die neue Ernte ist mit 227,00 €/t bis 228,00€/t Basis Oktober gekauft.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste in Europa 2026 (Stand Mitte April 2026)

Land	Anbau 2026 (geschätzt in 1000 ha)	Anbau 2025 (in 1000 ha)	Bisherige Aussaat (in %)
Frankreich	680 (inkl. 230 Herbstaussaat)	740 (inkl. 140 Herbstaussaat)	100
Dänemark	580	575	>50
Deutschland	320 - 330 (inkl. Herbstaussaat)	308 (+ 15 - 30 Herbstaussaat)	95
Schweden	230	237	>50
Tschechien	190	190	100
Polen	70 BG	200 (BG 70)	100
Österreich	21	24,6	100
Großbritannien	650 - 700	750	75 - 100

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de